

# SCHOLA THOMAS MORUS

*Die Schule der Zukunft...heute.*



„ Bildung ist, das sichtbar zu machen,  
was als Keim verborgen liegt.“



## Eine Schule des Denkens

*„Die österreichische Schule hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.“*

So formuliert das österreichische Schulorganisationsgesetz die Bildungsziele. Mit diesem Bildungsauftrag macht die **Schola Thomas Morus** seit 2013 ernst.

Die Schola Thomas Morus strebt danach, bei ihren Schülern die Sehnsucht nach den oben genannten Werten des Wahren, Guten und Schönen zu wecken und wach zu halten. Die Schüler und Schülerinnen sollen sich zu verantwortungsbewussten reifen Persönlichkeiten entwickeln können, die im Laufe des Bildungsprozesses selbstständig erkennen lernen, was wahrhaft gut ist. Dadurch versucht die Schule, die Grundlagen für ein Leben in Fülle zu schaffen.

Die persönliche Beziehung zu Gott ist nach der Überzeugung der Schule wesentlich für jede Persönlichkeitsentwicklung. Im Schulalltag wird darauf geachtet, dass es



dafür genügend Raum gibt, damit diese Beziehung auch wachsen kann. Die Schule steht in der Tradition des bewährten katholischen Schulwesens, für das die Wirklichkeit des Menschseins, Leib und Seele, Gültigkeit besitzt. Christus selbst ist somit Mittelpunkt des Schultages.

Die Schola Thomas Morus setzt sich eine ganzheitliche Bildung zum Ziel, um selbständig denkende Menschen zu bilden, die – in einem lebendigen Glauben verankert – ihr Potential entwickeln können. Diese Persönlichkeitsbildung befähigt die Schüler und Schülerinnen dazu, in ihrem späteren Leben Verantwortung für das eigene Handeln sowie für die Gesellschaft zu übernehmen.





## Schulprofil

Die Schola Thomas Morus hat einen eigenen, von den österreichischen Schulbehörden genehmigten Lehrplan, der auf der abendländischen Bildungstradition und der katholischen Weltanschauung basiert. Einen Schwerpunkt bilden die Vermittlung und die Stärkung der Tugenden sowie eines lebendigen Glaubens in Freude.

Der Lehrplan der Schule basiert auf der bewährten griechisch-römischen sowie der jüdisch-christlichen Bildungstradition und teilt sich dementsprechend in ein sogenanntes Trivium (Grammatik, Logik und Rhetorik) und ein Quadrivium (Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie). Der geltende österreichische AHS-Lehrplan ist integriert.



Der gesamte Lehrkörper bekennt sich aus Überzeugung zu einem ganzheitlichen und christlichen Bild vom Menschen sowie zu einem gelebten Glauben an Jesus Christus. Für uns ist Glaube keine „Privatsache“, sondern ein Geschenk, das wir miteinander teilen, vertiefen und dem evangelischen Auftrag entsprechend auch verkünden.

In einer Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden sollen die jeweiligen Fähigkeiten und Talente der Schüler gefördert werden. Eine Besonderheit der Schule sind kleine Klassen mit einer maximalen Größe von 12-15 Schülern. Dies erlaubt eine individuelle Betreuung der einzelnen Schüler und Schülerinnen. Es wird altersbedingt nach einer bestimmten Seminarmethode gearbeitet, bei der vor allem der geordnete Diskurs geübt und gefördert wird.

Rechtlich gesehen ist die Schola Thomas Morus eine nach dem österreichischen Privatschulgesetz errichtete und behördlich anerkannte Statusschule in freier Trägerschaft. Damit ist sie, abgesehen von gesetzlichen Vorlagen, in jeder Hinsicht unabhängig von staatlichen, politischen und auch kirchlichen Organisationen.

# Aufnahme

Weshalb entscheiden sich Eltern für die Schola Thomas Morus?:

1. Weg vom Frontalunterricht und hin zu einem Unterricht, der zum selbständigen und logischen Denken und Handeln führt.
2. Geordnete und systematische Entwicklung des jeweiligen Unterrichtsfachs bei gleichzeitig starkem Akzent auf einer profunden, ideologiefreien Allgemeinbildung.
3. Erziehung und Hinführung zu einer Orientierung nach christlichen Grundsätzen und einem christlichen Menschenbild.

Die Entscheidung für die Schola Thomas Morus ist explizit eine Entscheidung für eine katholisch inkulturierte Schule. Selbst wenn Eltern nicht katholisch oder getauft sind, wird diese Entscheidung bewusst im Hinblick darauf getroffen, dass die Kinder in einer von Respekt und Ethik getragenen Umgebung aufwachsen, die durch die Entwicklung der ganzen Persönlichkeit die Voraussetzungen für ein gelingendes Leben schafft.

Die Eltern erwarten, dass die Schola Thomas Morus die Schüler und Schülerinnen in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit begleitet sowie zur Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit erzieht, damit diese ihre persönlichen und schulischen Ziele erreichen.

Die Schola Thomas Morus erhält als katholische Privatschule mit Organisationsstatut keine staatliche oder kirchliche Förderung. Unsere Einnahmen bestehen ausschließlich aus Spenden und den Beiträgen des Schulgeldes. Die Schule vertraut auf die beständige Unterstützung durch Einzelpersonen, Stiftungen und Förderer, auch in Bezug auf den Erhalt eines Stipendienfonds für Familien, die sich sonst das Schulgeld nicht leisten könnten. Eine Aufnahme in die Schola Thomas Morus sollte, wenn möglich, nicht an finanziellen Problemen der oft kinderreichen Familien scheitern. Dafür hat die Schule besagten Stipendienfonds eingerichtet, für den laufend Sponsoren und Spender gesucht werden.

*„Der Geist ist kein Gefäß, das man anfüllt, sondern ein Feuer, das entfacht werden will.“*

— Plutarch



## Kontakt und nähere Details

Schola Thomas Morus  
[www.scholathomasmorus.at](http://www.scholathomasmorus.at)  
[office@scholathomasmorus.at](mailto:office@scholathomasmorus.at)

+43 2252 209 007

Kaiser Franz-Ring 11  
2500 Baden bei Wien